

78. Ausgabe April/Mai 2014

walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt

Foto: Melanie Sels

In dieser Ausgabe:

Machen Sie mit bei der Woche der Gesundheit • Campus Efeuweg – Ergebnisse des Planungsworkshops • Quartiersrätekongress 2014 • Buckower Tanztee • Die Gropiusstadt und ich

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Das Jahr 2014 steht ja ganz unter dem Motto „Bewegung“. Es wird das ganze Jahr über gesundheitsfördernde Veranstaltungen für Jung und Alt geben, denn Bewegung ist das Allerwichtigste, um gesund und mobil zu bleiben. Vom 19. - 23. Mai ist die „Woche der Gesundheit“ – schauen Sie mal auf Seite 8/9, was alles angeboten wird und machen Sie mit – es lohnt sich!

Tanzen Sie gern? Dann sollten Sie unbedingt mal in die Dreieinigkeitsgemeinde in der Lipschitzallee gehen. Dort ist einmal im Monat „Buckower Tanztee“ – eine ganz besondere Veranstaltung – Seite 6/7!

Außerdem wird über die Ergebnisse des Planungsworkshops zum Campus Efeuweg berichtet und vom Quartiersrätekongress 2014.

Es gibt viele schöne Veranstaltungen im Mai – zum Bewegen, Hören, Sehen, Mitmachen. Die Gropiusstadt ist bunter denn je!

Und hier die Auflösung von unserem Aprilscherz im letzten walter: Das war der Artikel „Gropiusstadt auf dem Kommunikations-Highway“. Es gibt natürlich keine iPost-Boxen und es werden auch in nächster Zeit keine eingeführt. Das war eine Aprilscherz-Idee eines Gropiusstädter Bewohners. Und soweit wir informiert sind, hat der gute alte Briefkasten noch nicht ausgedient und existiert in seiner altgedienten Form weiter – wir möchten ihn auch nicht missen!!

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen –

frühlingshafte Grüße,

Ihre walter-Redaktion

Quartiersrätekongress 2014

Am 21. März war zum sechsten Mal Quartiersrätekongress im Berliner Abgeordnetenhaus: Sämtliche Quartiersräte aus allen 34 Berliner Quartiersmanagements waren eingeladen – ein Dankeschön der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt für ihren ehrenamtlichen Einsatz in ihren Stadtteilen. Parlamentspräsident Ralf Wieland eröffnete den Kongress und bescheinigte den Quartiersräten, dass sie aktiv daran mitwirken, dass Berlin sozialer und so auch lebenswerter wird.

Begonnen hatte der Kongress mit dem „Markt der Möglichkeiten“ in einer Wandelhalle des Abgeordnetenhauses. Dort präsentierten sich alle 34 Berliner Quartiersmanagementgebiete – sie stellten ihre Stadtteile und ihre Arbeit vor. Die Quartiersräte konnten sich einen guten Überblick über die Aktivitäten in anderen Stadtteilen verschaffen – es ist immer gut, über den Tellerrand zu blicken und sich für andere Probleme und Lösungsansätze zu interessieren.

Berliner Quartiersräte im Abgeordnetenhaus



Ephraim Gothe, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, dankte den Quartiersräten: „Den Quartiersräten gebührt unser Dank und die öffentliche Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Quartieren. Die Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ ist in Berlin seit 15 Jahren eine Erfolgsgeschichte!“ Und das ist sie durch das Engagement der Stadtteilvertreter, die viele Stunden ehrenamtliche Arbeit investieren, Projektanträge lesen und sich aufs Redlichste bemühen, bei der Verteilung der Gelder aus dem Soziale-Stadt-Fonds das Beste für den Stadtteil zu ermöglichen. Aus dem Gropiusstädter Quartiersrat waren Peter Schmidt, Julia Pankratyeva und Rudi Schultz als Vertreter zum Kongress gekommen.

In der Podiumsdiskussion konnten die Quartiersräte dann öffentlich über die Themen sprechen, die ihnen die größten Sorgen bereiten: Ein großes Thema war die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt und der Wunsch nach sozialverträglichen Mieten in den Quartieren. „Bezahlbare Wohnungen sind wichtig für den sozialen Frieden in den Quartieren“, stimmte dann auch Staatssekretär Gothe zu und versprach, weiter an der Entspannung des Wohnungsmarkts in Berlin zu arbeiten.

Ein weiterer Punkt war die Zukunft des Quartiersmanagements und dessen Nachhaltigkeit. Die Bewohner im Reuterkiez fühlen sich aktuell im Stich gelassen und äußerten dies im Plenum deutlich. Das Quartier muss in die sogenannte Verstetigung überführt werden, das bedeutet, es gibt ab 2015 einen schrittweisen Rückzug des Quartiersmanagements aus dem Gebiet und ab dann keine Mittel mehr für Projekte. Die Entscheidung wurde seitens der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt aufgrund von verbesserten Sozialdaten im Gebiet gefällt – sie löst aber bei den Bewohnern große Ängste aus, sie befürchten eine sofortige soziale Verschlechterung durch die Verstetigung und sehen die Nachhaltigkeit vieler den Stadtteil stabilisierender Projekte nicht gewährleistet.

Aber es gab auch gute Nachrichten: Florian Pronold, Staatssekretär des Bundesbauministeriums (zum ersten Mal nahm ein Vertreter der Bundesregierung am Quartiersrätekongress teil!): „Das Programm Soziale Stadt wird nicht mehr 40 Millionen Euro betragen, sondern 150 Millionen“. Also eine Verdreifachung der Mittel für das Quartiersmanagement nach den Kürzungen der letzten Jahre. Allerdings werden diese Mittel weniger in soziale Projekte investiert werden, sondern zum

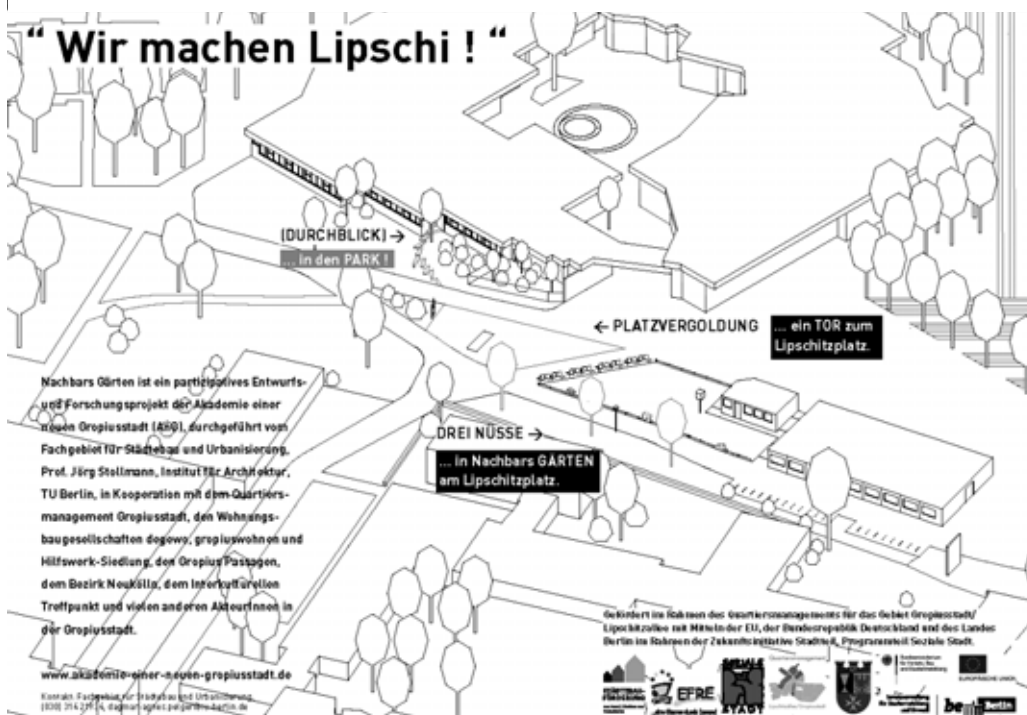
großen Teil in Bauprojekte. Umso wichtiger ist dann die Arbeit der Quartiersräte – sie müssen noch genauer hinschauen, welche Projekte in den Stadtteilen am hilfreichsten sind und sie müssen dafür kämpfen, dass auch im sozialen Bereich weiter investiert wird, um die Stadtteile zu stärken und ein lebenswertes Wohnumfeld auch in Zukunft zu gewährleisten!

Zum Abschluss gab es dann als Dank für die Arbeit der Quartiersräte ein schönes Buffet und so klang der Kongress mit leckerem Essen und angeregten Gesprächen aus.

Ungethüm



© TU Berlin,
Fachgebiet f. Städtebau und Urbanisierung



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anwohner, engagierte Gruppen vor Ort und alle an NACHBARS GÄRTEN Interessierte,

gerne möchten wir Sie herzlich zur **Schlusspräsentation** von **NACHBARS GÄRTEN (2) – PLANEN UND BAUEN**

am **25. April um 13:00 Uhr** ins **Gemeinschaftshaus Gropiusstadt**, Gruppenraum III, einladen! Dies ist zugleich auch der Auftakt unserer konkreten Umsetzungen am Lipschitzplatz im Sommer 2014, denn

„WIR MACHEN LIPSCHI!“

Ein ganzes Semester lang haben wir mit 14 Studierenden die Freiräume rund um den Lipschitzplatz untersucht, mögliche Szenarien aufgestellt, mit Beteiligten vor Ort diskutiert, in 1:1 Installationen vor Ort getestet und schließlich bis zur Ausführungsreife geplant. Nun möchten wir im Sommer in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Bildende Kunst, mit Unterstützung des Bezirks Neukölln und dem Quartiersmanagement der Gropiusstadt die Realisierung von mindestens zwei der drei konkreten Interventionen angehen:

PLATZVERGOLDUNG –

DREI NÜSSE FÜR GROPIUSSTADT – DURCHBLICK

Zur Entstehung der Vorschläge haben zahlreiche Beteiligte vor Ort beigetragen. Vor allem der Interkulturelle Treffpunkt im Gemeinschaftshaus war uns ein treuer Diskussionspartner und engagierter Ideengeber. Für die Realisierung im Sommer hoffen wir auf weitere Kooperationen vor Ort, mit Baumschulen, Künstlern, lokalen Bauunternehmen sind wir bereits im Gespräch.

Wir freuen uns also sehr, Ihnen und unseren Projektpartnern – den Vertretern der Wohnungsbaugesellschaften, der Planungsämter, dem QM – und anderen Geladenen unsere Vorhaben vorstellen zu können.

Vier Plakate mit den Projektvorschlägen sind im Eingangsbereich des Gemeinschaftshauses zu besichtigen. Auch dazu möchten wir Sie herzlich einladen!

Die Studierenden der TU Berlin

Campus Efeuweg – Ergebnisse des Planungsworkshops

Am 19.3. fand in der Liebig-Schule der Planungsworkshop zum Campus Efeuweg statt. Die Öffentlichkeit sollte so über den aktuellen Planungsstand informiert werden. Das Vorhaben wurde vorgestellt und Gropiusstädter Bewohner, Mitarbeiter aus den umliegenden Einrichtungen und andere Interessierte waren eingeladen, ihre Vorstellungen und Wünsche zu äußern, so dass sie in den Masterplan der Architekten einfließen können.

Um 16 Uhr startete der Workshop mit einführenden Statements von der Neuköllner Bildungsstadträtin Dr. Franziska Giffey, Frank Bielka, dem Vorstand der degewo, Eduard Heußen, dem Projektkoordinator des Campus Efeuweg und Reinald Fischer, dem Leiter der neuen Gemeinschaftsschule auf dem Campus Efeuweg (Liebig-Schule). Dr. Franziska Giffey lud alle Teilnehmer ein, sich aktiv in den Prozess einzubringen und an der Realisierung des Campus mitzuwirken.

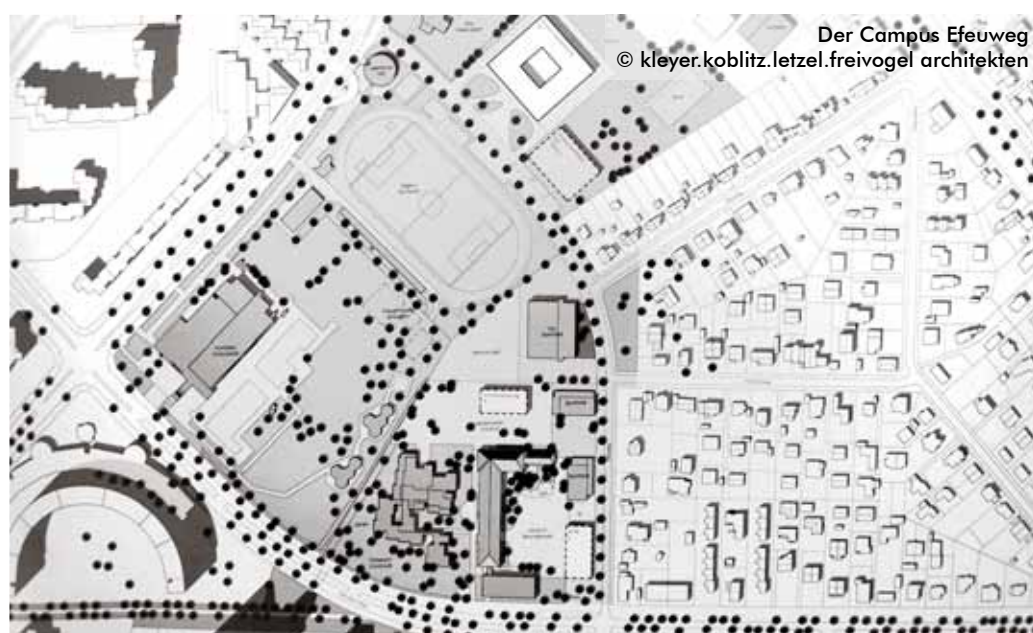
Und man konnte erfahren, was der Campus Efeuweg einmal werden soll: Ein „Bildungsleuchtturm“ – eine lebendige Bildungs- und Freizeitlandschaft mit Gemeinschaftsschule, Oberstufenzentrum, Jugendfreizeiteinrichtung, Kita und mehreren Sport- und Freizeistätten. Alle zusammen wollen mit einem gemeinsamen Konzept und hochwertigen Bildungs-

angeboten daran arbeiten, Kindern und Jugendlichen von der Kita bis zur Ausbildung größtmögliche Chancen für Bildung und eine erfolgreiches Berufsleben zu ermöglichen. Außerdem soll sich der Campus Efeuweg mit Bildungs-, Kultur-, Bewegungs- und Freizeitangeboten in den Stadtteil öffnen.

Jörg Siegmüller und Timm Kleyer, vom Büro kleyer.koblitz.letzel.freivogel architekten und

Thorsten Zellmann, vom Büro plancontext landschaftsarchitektur informierten die Teilnehmer über den Planungsstand. Sie erklärten die Pläne und skizzierten die angedachten Vorschläge für Wege, Gebäude, Freiflächen etc.

Dann konnten die Teilnehmer in drei Arbeitsgruppen ihre Wünsche und Vorstellungen mitteilen. So können die Architekten sie in ihren Masterplan, einfließen lassen, der die



In den Arbeitsgruppen diskutieren Bewohner mit den Planern und der Neuköllner Bildungsstadträtin Dr. Franziska Giffey (ganz links)





Grundlage für die Vorstellung bei Bezirk und Senat und auch für die Akquise der Mittel für die Realisierung des Campus sein wird.

In den Arbeitsgruppen

- **Arbeitsgruppe „Was wir bauen wollen und warum“**
Themenschwerpunkte städtebauliche Entwicklung, Lage und Nutzung von Gebäuden; Nutzungsvarianten
- **Arbeitsgruppe „Wie kommt man auf den Campus“**
Themenschwerpunkte: Mobilität, Fuß- und Radwege, Erreichbarkeit, Zuwege und Zufahrten, Gestaltung Efeuweg und andere Erschließungen
- **Arbeitsgruppe „Freizeit auf dem Campus“:**
Themenschwerpunkte: Beurteilung vorhandener Angebote; fehlende Angebote; Nutzungswünsche; verbesserte gemeinsame Nutzbarkeit und Synergien wie Sportfeld, Freibad; etc.

In den Arbeitsgruppen wurde Zustimmung aber auch Kritik und Befürchtungen geäußert, zum Beispiel machen sich Anwohner Sorgen wegen einer eventuellen Verschlechterung der Parkplatzsituation rund um den Efeuweg. Auch Lärmbelastung durch Bauarbeiten und Sportangebote werden befürchtet. Aber es wurden auch viele Wünsche geäußert, die Bewohner hätten beispielsweise gern, dass das Sportstadion auch abends und am Wochenende für alle geöffnet ist. Außerdem wünschen sich viele Spielplätze für Kinder auf dem Gelände, kulturelle Angebote und ein Café. Die Wünsche und die Kritik wurden diskutiert und jede Gruppe erarbeitete ein Ergebnispapier, dass den anderen Teilnehmern dann von den Planern im Plenum vorgestellt wurde.

Ergebnisse

Folgende Ergebnisse wurden festgehalten und in einer abschließenden Diskussion vertieft:

Campusübergreifend soll der Efeuweg möglichst gestärkt und belebt werden: Durch ein Restaurant/Café, einen Indoorspielplatz o.ä.; Die Interessen der angrenzenden Gemeinbedarfseinrichtungen (Seniorenwohnen etc.) sollen bei der Planung der Fläche des heutigen Oberstufenzentrums Lise Meitner berücksichtigt werden. Außerdem sollten die Freiflächen und Schulhöfe des Campus gestalterisch aufgewertet und das Kollegium der Gemeinschaftsschule in die Planung mit einbezogen werden.

Das Zentrum für Lernen, Sprache und Bewegung soll auf dem Campus ein „Leuchtturmprojekt“ werden. Das Gebäude soll nach außen ins Quartier wirken und sowohl von den Einrichtungen als auch von Externen genutzt werden können, eventuell mit kommerziellen Betreibern, z.B. Gesundheitseinrichtungen. Das Zentrum soll auch optisch anspruchsvoll

sein und den Campus aufwerten. Wichtig war den Anwohnern auch, für eine Betreuung des Campus am Wochenende und abends zu sorgen evtl. über Ehrenamtler oder Schülerfirmen. Und es sollte eine zentrale Infostelle über den Campus hinaus, eine Art Bürgerbüro geben. Außerdem wünschten sich die Teilnehmer eine gemeinsame Bibliothek auf dem Campusgelände.

Alle Anregungen und Wünsche aus Workshop und der anschließenden Diskussion wird das Architekten- und Planerteam im Masterplan so weit wie möglich berücksichtigen.

Wenn Sie sich über diesen Masterplan und über die weiteren Schritte am Efeuweg informieren möchten: Alle Bewohner und Interessierten sind herzlich zur Präsentation am 12.6. eingeladen – siehe gleich unten!



Planungsworkshop Masterplan CAMPUS Efeuweg am 19. März 2014

Einladung zur Präsentation

Masterplan CAMPUS Efeuweg

Das Bezirksamt Neukölln, Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport und seine Partner laden Sie herzlich ein, sich über die Arbeitsergebnisse des Masterplanverfahrens Campus Efeuweg zu informieren. Vorgestellt werden das städtebauliche und das freiraumplanerische Rahmenkonzept, die Weiterentwicklung der Bestandsgebäude der 4. Gemeinschaftsschule sowie die Pläne für den Schulerweiterungsbau und das "Zentrum für Sprache und Bewegung".

Donnerstag 12. Juni 2014, 16:00 bis 18:00 Uhr
Liebig-Schule, Efeuweg 34, 12357 Berlin
Eingang Fritz-Erler-Allee (neben Taxistand)



Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport

**Südliche Gropiusstadt
Berlin-Neukölln**

Buckower Tanztee

Seit Sommer 2013 findet in der Dreieinigkeitsgemeinde in der Lipschitzallee allmonatlich ein kleines Wunder statt. Eigentlich ist es nur eine Nachmittagsveranstaltung – ein Tanztee mit Kaffee, Kuchen und Musik. Aber was sich hier in dem kleinen lichten Gemeindesaal ereignet, ist so zauberhaft, dass Sie unbedingt mal dabei sein sollten.

Weiß gedeckte Tische empfangen die Gäste. Liebevoll dekoriert mit bunten Servietten, Blumen und Kerzen. Hinten links ist das Kuchenbuffet – es gibt Käsekuchen und verschiedene Obsttorten – alles ist selbstgebacken. Außerdem gibt es Kaffee, Tee und alkoholfreie Kaltgetränke. Der Buckower Tanztee wird gemeinsam vom Wohnstättenwerk der Diakonie Eingliederungshilfe Simeon gGmbH, einer sozialen Einrichtung für Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen, und der Dreieinigkeitsgemeinde organisiert.

„Wir wollten eine Veranstaltung für alle, für Menschen mit Behinderungen und ohne. Wo man sich in einer netten Atmosphäre kennenlernen und begegnen kann, wo alle zusammen einen schönen Nachmittag verbringen können und Berührungsängste abgebaut werden. Geistig behinderte Menschen sind nämlich in vieler Hinsicht genauso wie wir – sie sind gar nicht so anders, wie oft vermutet wird. Und sie lachen und tanzen genauso gern wie wir!“ sagt Robert Kurzweg, der den Tanztee zusammen mit seinen Kollegen vom Wohnstättenwerk und der Gemeinde organisiert.

Mittlerweile füllt sich der Saal – es sind ganz unterschiedliche Gäste gekommen, viele aus der Gemeinde, aber mittlerweile auch Gro-

piusstädter aus der Umgebung. Zum Beispiel Gertraud und Ingrid, zwei Freundinnen aus der Nachbarschaft. Sie sind alleinstehend und verwitwet, der Mann von Gertraud ist erst vor Kurzem gestorben. Sie möchten mal ein bisschen Abwechslung, haben vom Tanztee gehört und waren neugierig: „Das Leben muss ja irgendwie weiter gehen!“ Sie haben sich ein bisschen schick gemacht – Ingrid kann zwar nicht tanzen, denn sie braucht einen Rollator. Aber das macht nichts, die beiden kommen vor allem wegen der Musik.



Brigitte und Lothar tanzen Quickstep



Gertraud und Ingrid genießen die Musik

Die Musik ist nämlich der Hit des Tanztees. Entertainer Benny kommt dafür immer aus Weißensee in die Gropiusstadt. Er moderiert den Tanztee, singt mit einer vollen tiefen, Stimme – live – und erfüllt alle Musikwünsche. Heute startet er mit einem Udo-Jürgens-Medley – genau das richtige zum Auftauen!!

„Aber bitte mit Sahne“ passt, denn die meisten Gäste sind erstmal mit Kaffee und Kuchen

„Zwei Stunden voller Musik, Fröhlichkeit und Menschlichkeit.“

beschäftigt. Die überwiegend jungen Sozialpädagogen und Erzieher bedienen an den Tischen – richtig wie im Café. Der Kuchen und die Getränke kosten auch was – aber nicht viel. Die Dreieinigkeitsgemeinde unterstützt die Veranstaltung. Und nachdem alle gestärkt sind, geht es los: Bei „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“ fangen die ersten an zu tanzen.

Tom* zieht seine Betreuerin an der Hand auf die Tanzfläche. Er ist ein junger Mann mit Down-Syndrom und strahlt. Er tanzt so gerne – seine Freude ist ansteckend. Und er ist natürlich viel jünger als 66! Füße wippen im Takt. Immer mehr Leute wagen sich auf die Tanzfläche. Schlager ist angesagt und Benny singt aus vollem Hals Matthias Reim: „Verdammt ich lieb’ Dich, ich lieb Dich nicht.“ Beim Refrain singen dann alle mit. Dann kommt „Waterloo“ von Abba. Jetzt steppt der Bär! Auf der Tanzfläche tanzen Paare zusammen, viele tanzen Freestyle wie in der Disco. Andere halten sich an den Händen und tanzen einfach im Kreis.

Lothar und Brigitte kommen immer wieder mal her. Sie tanzen jetzt Quickstep. Lothar hat blankgeputzte Schuhe an – beide sehen distiguiert und elegant aus und man sieht, dass sie schon lange tanzen können. Walzer natürlich, Foxtrott, Cha Cha. Dreivierteltakt, vier Viertel, alle Standardtänze und die lateinamerikanischen. Es macht Spaß, den beiden zuzusehen.

Tom geht zwischendurch immer von Tisch zu Tisch und begrüßt alle persönlich mit Handschlag. Die Offenheit und Fröhlichkeit, mit der er auf Fremde zugeht, ist schön. Ein schüchternes Mädchen wird von ihrer Betreuerin ermutigt, auf die Tanzfläche zu gehen.



BUCKOWER TANZTEE

Verbringen Sie bei Tanz, Live-Musik und hausgemachten Kuchenkreationen einen vergnüglichen Nachmittag!

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 15:00-17:00 Uhr
im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche
Lipschitzallee 7, 12351 Berlin

Eintritt frei, Kaffee 1 €, Tee 0,60 €
Kuchen 1,50 €

* Name von der Redaktion geändert



Tom geht voran. Er lacht ausgelassen und bald lacht sie auch und tanzt. Körperliche Behinderungen hindern nicht am Tanzen, man tanzt eben so, wie man kann!

Musikalisch ist beim Buckower Tanztee für jeden etwas dabei und jeder kann tanzen, wie er möchte. Manche möchten einfach nur zuschauen. Obwohl die Musik schon in die Beine geht... Aber die Atmosphäre ist so fröhlich und das Publikum so schön bunt gemischt, dass es einfach eine Freude ist, zuzusehen. Und Benny gibt sein Bestes. Er scherzt mit den Gästen, flirtet ein bisschen und sorgt für super Stimmung. Bei der „Perle Tirols“ versuchen alle zu jodeln und lachen sich schlapp. Aber es gibt auch ruhige Momente. „Über den Wolken – muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man. Blieben darunter verborgen – und dann – würde was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein“.

Ein bisschen himmlisch ist auch dieser Nachmittag. In der Dreieinigkeitsgemeinde gelingt es, behinderte und nichtbehinderte Menschen bei Musik und Tanz zusammenzubringen. Der Buckower Tanztee ist so liebevoll organisiert: Zwei Stunden voller Musik, Fröhlichkeit und Menschlichkeit. Herzerwärmend.

Ungethüm

Selbstgemachtes aus


Wolle


Keramik


Stoff


Ton


Bastelmaterial

Kreativ-Markt

Martin-Luther-King-Weg 6

Freitag, 16. Mai 13:00 bis 17:00h


Marmeladen


Bilder


Puppen


Schauen, Kaufen, Plaudern,
Mitmachen in gemütlicher
Atmosphäre bei Kaffee und
Kuchen

und vieles andere mehr

Information: S. Tempel 6668 9230



Gropiusstadt bewegt sich!

2014 steht die Gropiusstadt ganz unter dem Motto „Gropiusstadt bewegt sich“! Dazu gibt es im Laufe des Jahres – von Gropiusstädter Einrichtungen, Initiativen und Unternehmen organisiert – viele Aktionen zum Thema Gesundheit. Die Woche der Gesundheit – vom 19. bis 23. Mai 2014 – gibt zum Beispiel Antworten auf Ihre Fragen: Einfach, günstig und gesund kochen. Wie geht das? Rückenschmerzen? Was kann ich tun? Alltagsstress? Wie entspanne ich?

Die Woche der Gesundheit ist eine Veranstaltung des Netzwerk Gropiusstadt* (kurz NWG) mit vielfältigen Angeboten rund um die Themen Bewegung, Ernährung und gesunde Lebensweise. Die sozialen und Nachbarschaftseinrichtungen beraten Sie gerne und geben Hilfestellung.

Haben Sie Fragen zum Programm der Woche der Gesundheit oder zum Nachbarschaftsfest? Das Quartiersmanagement Gropiusstadt informiert Sie gerne: Telefon 60 97 29 03

Woche der Gesundheit – Programm

Tag	Uhrzeit	Angebot	Ort (Veranstalter)
MO 19. 05.	9:30 Uhr	Alles Gute für den Rücken: Gymnastik und Yoga mit dem QM. Matten sind vorhanden. Bitte mit lockerer oder Sportkleidung!	Apfelsinenkirche, Joachim-Gottschalk-Weg 41 (Quartiersmanagement Gropiusstadt)
	10-12 Uhr	Gesundes Eltern-Kind-Frühstück	Waschhaus-Café, Eugen-Bolz-Kehre 12
	13-18 Uhr	Gesundheitsolympiade (für GrundschulKinder)	Lipschitzallee 72 (Malteser Familienzentrum Manna e.V.)
	16 Uhr	Yoga für Kinder ab 4 Jahre. Bitte mit lockerer Kleidung. Anmeldung erbeten unter Telefon: 60 25 09 08	Bürgerhilfe gGmbH, Lipschitzallee 70, 1. OG
	18-19 Uhr	Meditation mit Klangschalen – Kraft tanken für die Woche	Frauen-Café e.V., Löwensteinring 22 (Petra Galsterer)
DI 20. 05.	10-12 Uhr	Gesundes Eltern-Kind-Frühstück	Waschhaus-Café, Eugen-Bolz-Kehre 12
	10-20 Uhr	Aktionstag „Gemeinsam und doch anders – Leben und Wohnen in Vielfalt“	Gropius Passagen, Johannisthaler Chaussee 295
	12:30 Uhr	Eröffnung des Aktionstages durch den Neuköllner Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit, Falko Liecke Informationen rund um die Themen Behinderung, Pflege, Hilfsmittel, Wohnformen und Unterstützungsangebote. Anschließend Eröffnung der „Woche der Gesundheit“ durch Claudia Krause für das Netzwerk Gropiusstadt	(Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung in Kooperation mit dem Bezirksamt Neukölln, Abt. Jugend und Gesundheit, Gesundheitsförderung sowie den Neuköllner Pflegestützpunkten, dem Selbsthilfezentrum, der Kontaktstelle PflegeEngagement und der Diakonie-Pflege Simeon gGmbH)
	13-18 Uhr	Gesundheitsolympiade (für GrundschulKinder)	Lipschitzallee 72 (Malteser Familienzentrum Manna e.V.)
	13-17 Uhr	Heilmittel aus aller Welt und ab 15 Uhr Salbenkurs (Ringelblumensalbe)	Nachbarschaftszentrum, Wutzkyallee 88 (Nachbarschaftszentrum und Stadtteilmütter)
	16-18 Uhr	Fußballturnier für Eltern und Kinder	Ulrich-von Hassell-Weg 4 (Kita/Familienzentrum Regenbogen)
	17-18 Uhr	Lesung aus dem neuen Buch von Sarah Wiener „Landschaft schmeckt“. Für Eltern und alle, die mit Kindern arbeiten und sie mit Spaß an vernünftiges Essen heranführen wollen.	Bibliothek im Gemeinschaftshaus, Bat-Yam-Platz 1 (Sarah-Wiener-Stiftung und Bibliothek)
	17 Uhr	Ohr-Akupunktur zur Stressreduzierung	Suchtberatung Confamilia Gropiusstadt, Ulrich-von Hassell-Weg 7 (Vista Suchtberatung)
MI 21. 05.	10-12 Uhr	Gesundes Eltern-Kind-Frühstück	Waschhaus-Café, Eugen-Bolz-Kehre 12
	17 Uhr	Meditation	Suchtberatung Confamilia Gropiusstadt, Ulrich-von Hassell-Weg 7 (Vista Suchtberatung)
	15-17 Uhr	Fußball-Schnupperkurs für Kinder von 6-12 Jahren	„Pippis Welt“ – Spielplatz am Theodor-Loos-Weg (Groopies / Eviv e.V.)
	15-18 Uhr	Nachbarschaftsfest des Netzwerk Gropiusstadt: Bewegung, Spiel und Spaß für Jung und Alt	Lipschitzplatz (Netzwerk Gropiusstadt NWG)
DO 22. 05.	10-12 Uhr	Gesundes Eltern-Kind-Frühstück	Waschhaus-Café, Eugen-Bolz-Kehre 12
	10 Uhr	Vegetarisch kochen in der Apfelsinenkirche – schmackhaft und gesund	Joachim-Gottschalk-Weg 41 (Familienarbeit der Ev. Kirchengemeinde in der Gropiusstadt)
	11-14 Uhr	Gesundes und leckeres Essen im Rahmen von Kochspaß und Esslust	Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus (Impuls e.V.)
	13-18 Uhr	Gesundheitsolympiade (für GrundschulKinder)	Lipschitzallee 72 (Malteser Familienzentrum Manna e.V.)
	14-16 Uhr	Senioren-Tanztee mit Kaffee, Kuchen und Baklava	Löwensteinring 13A (KPE-Kontaktstelle Pflegeengagement)
	15-17 Uhr	Teppich-Curling	Waschhaus-Café, Eugen-Bolz-Kehre 12
	17-18 Uhr	Dart	Waschhaus-Café, Eugen-Bolz-Kehre 12
	15-18 Uhr	Gesundheitsquiz und Kräutertöpfchen bepflanzen	Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee 88 (Groopies / Freilandlabor Britz)
	16:30 Uhr	Alles Gute für den Rücken: Gymnastik und Yoga mit dem QM. Matten sind vorhanden. Bitte mit lockerer oder Sportkleidung!	Apfelsinenkirche, Joachim-Gottschalk-Weg 41 (Quartiersmanagement Gropiusstadt)
	10-11:30 Uhr	Wissenswertes rund um gesunde Zähne mit Kroko	Lipschitzallee 38 (Kinderhort Gropiusstadt)
	14-15:30 Uhr	Wissenswertes rund um gesunde Zähne mit Kroko	Lipschitzallee 38 (Kinderhort Gropiusstadt)
FR 23. 05.	9 Uhr	Gesunde Küche – preiswert und lecker. Brotaufstriche und Smoothies selbstgemacht mit Almut Koch	Ulrich-von Hassell-Weg 4 (Kita/Familienzentrum Regenbogen)
	10-12 Uhr	Gesundes Eltern-Kind-Frühstück	Waschhaus-Café, Eugen-Bolz-Kehre 12
	10:30-11:30	Rückengymnastik und Übungen auf der Gropiusmeile	Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus (Impuls e.V.)
	13-18 Uhr	Gesundheitsolympiade (für GrundschulKinder)	Lipschitzallee 72 (Malteser Familienzentrum Manna e.V.)
	15-17 Uhr	Achtsamkeitstraining (Stressbewältigung, Gesundheitsprävention) für MitarbeiterInnen von Einrichtungen. Anmeldung erbeten unter Telefon: 60 56 600	Lipschitzallee 80 (SHZ Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Süd)
	15 Uhr	Yoga für Kinder ab 4 Jahre, lockere Kleidung und Anmeldung erbeten unter Telefon: 60 2509 08	Lipschitzallee 70, 1. OG (Bürgerhilfe gGmbH)
	15-18 Uhr	Seelische Gesundheit – Was macht Kinder stark? Spiele und Informationen bei den Lipschitzkids	Auf der Wiese hinter der Lipschitzallee 36, neben dem Skaterplatz (Thessa e.V.)
	14-15 Uhr	Gesunde Ernährung und Bewegung: Säuglingsturnen	Lipschitzallee 23 (Kita Dreieinigkeit)
	15-16 Uhr	Psychomotorik für Kinder ab 4 Jahren. Anmeldung erbeten unter Telefon: 66 16 168	Lipschitzallee 23 (Kita Dreieinigkeit)



Netzwerk Gropiusstadt (NWG) präsentiert:



Bewegung, Spaß und Spiel für Jung und Alt

Mittwoch **21. Mai 2014**

15.00 bis 18.00 Uhr **Lipschitzplatz**

Die Gropiusstadt und ich

Ich bin neu hier. Ich bin die neue Praktikantin im Quartiersmanagement Gropiusstadt und werde knapp vier Monate hier verbringen. Ich habe Betriebswirtschaftslehre und Geographie studiert und möchte demnächst mit meinem Masterstudium beginnen. Seit fast zwei Monaten steige ich nun fast täglich am U-Bahnhof Lipschitzallee aus und wieder ein und entdecke dabei oft neue und interessante Seiten der Gropiusstadt. Mein Weg führt über den Lipschitzplatz, der für mich ein ganz eigenes und vor allem besonderes Flair besitzt. Umringt von Hochhäusern, kleinen Läden, Cafés und dem Gemeinschaftshaus wirkt dieser Platz auf mich irgendwie beschaulich. Auf meinem Weg entlang der Lipschitzallee begrüßen mich jeden Morgen unzählige Spatzen und die Bäume dort haben den Frühlingsbeginn auch schon bemerkt.

Hätte man mich vor ein paar Monaten gefragt, wie ich mir die Gropiusstadt vorstelle, hätte ich spontan gesagt: „Hochhäuser“. Das stimmt ja irgendwie auch, jedoch war ich vom ersten Tag an überrascht, wie viel Grün es hier tatsächlich gibt. Überall sind kleinere Rasenflächen und eine Vielzahl an unterschiedlichsten Bepflanzungen am Straßen- und Wegesrand zu finden, welche die Tristesse der Großstadt schnell vergessen lassen. Die Bürgersteige laden zu Sparziergängen ein und man wird nicht gleich angerempelt oder von rücksichtslosen Fahrradfahrern gestreift. Es gibt hier ein gewisses Kleinstadtfliar, welches mich an meine ehemalige Heimatstadt Frankfurt/Oder erinnert. Die Wege sind kurz und gut zu Fuß erreichbar und die Gehwege sind auffallend sauber. Auch die Menschen hier in der Gropiusstadt sind alle sehr

freundlich und wirken weniger gestresst und abgehetzt als anderswo – vielleicht liegt das aber auch an den aufkommenden Frühlingsgefühlen? Mein bisheriges Highlight war der Besuch des Panoramaraumes auf dem degewo-Hochhaus am U-Bahnhof Wutzkyallee – der Ausblick von dort oben ist sagenhaft. Ich durfte auch schon an einigen Sitzungen teilnehmen, wie zum Beispiel an der Sitzung des Netzwerkes Gropiusstadt oder der Kiez AG. Ebenfalls spannend für mich sind die Vorbereitungen für die Quartiersratssitzungen

Alle Fotos von Praktikantin Melanie



Gropiusstädter Spatz posiert fürs Foto



und für die Woche der Gesundheit – auf die ich selber schon hin fiebere. Ich glaube dass diese Woche allen Teilnehmenden viel Spaß machen wird und ich hoffe das zum „Bergfest“ am Mittwoch viele Besucher zum NWG-Fest auf den Lipschitzplatz kommen werden. Ganz besonders interessant ist für mich auch das Projekt „Campus Efeuweg“, da ich nach meinem Praktikum hier im Quartiersmanagement ebenfalls die planerische Richtung einschlagen möchte. Ich bin gespannt wie sich dieses Projekt noch entwickelt und wie es in ein paar Jahren aussehen wird.

Ein wenig Zeit habe ich noch in der Gropiusstadt und ich muss ehrlich zugeben: es gefällt mir von Tag zu Tag besser.

Melanie Lens



Lipschitzallee mit Gropiushaus im Frühling

Familien-Trödel

Do 15. Mai. 2014 14:00 – 17:00 Uhr

Auf der Promenade hinter dem Gesundheitszentrum Gropiusstadt

Wer Gebrauchtes oder Selbstgemachtes zu günstigen Preisen anbieten möchte, ist herzlich willkommen zu unserem Frühlings-Trödelmarkt von und für Nachbarn. Keine Essens- oder Getränkestände

Standgebühr: 3 €
Kinder verkaufen kostenfrei.

Veranstalter: Waschhaus-Café
Eugen-Bolz-Kehre 12
Anmeldung: Tel. 303 614 12



Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1,
12353 Berlin
www.kultur-neukoelln.de

Infos + Kartenreservierung +
Kartenverkauf:
Tel. 90239-1416
Di 16:00 - 19:00 Uhr,
Do 14:00 - 17:00 Uhr,
Fr 10:00 - 13:00 Uhr.
eMail: www@
tickets-gemeinschaftshaus.de

Do 8.5. 18:00 Uhr Foyer
■ **Vernissage:
art + weise 2**
Bilder – Skulpturen – Foto-
grafien: Teilnehmende der
Kreativwerkstatt der Diakonie
Eingliederungshilfe Simeon
gGmbH und der Ergotherapie
der Klinik für Psychiatrie des
Vivantes Klinikums Neukölln
zeigen Aquarelle, Zeichnungen,
Acrylbilder, Skulpturen und
großformatige Fotografien.
Ausstellungsdauer: 9.5. - 28.6.

Di 13.5. 15:00 Uhr Gr. Saal
■ **Fiete Münzner –
„Klock 8 achten Strom“**
Erleben Sie Melodien von Lale
Andersen bis Hans Albers.
Ein maritimer Nachmittag mit
Liedern und Geschichten von
der Waterkant! Karten 9,- €,
erm. 4,50 €, unter Tel. 902 39-
12 06 /-22 98 oder ab 8.4.
im Rathaus Neukölln, Zimmer
A 320.

Mi 14.5. 10:30 Uhr Kl. Saal
■ **Kindertheater
Woffelpantoffel**
■ **Viele kleine
Zappelpzwerge**
Jeder Zwerg kennt viel Ge-
schichten, möchte erzählen,
tanzen, dichten. Geeignet für
Kinder ab 2 Jahren. Karten
4,00 €, Info/Karten:
Tel. 42 85 16 42

Do 15.5. 10:30 Uhr Kl. Saal
■ **Spielwerkstatt Berlin**
■ **Straßenknirpse**
Das Stück richtet sich an alle
Kinder, die mit Beginn der
Schule auch ihren Weg dorthin
bewältigen müssen – unbe-
schadet vom Straßenverkehr!
Karten 5,50 € ermäßigt 4,- €,
Info/Karten: Tel. 625 25 88

Fr 16.5. 11:00 Uhr Kl. Saal
■ **Theater Platypus**
■ **Teenager in Trouble**
Berlin-Texas. Diesen Sprung
macht Biggy, als sie mit ihren
Eltern in die USA auswandert.

Dort trifft sie auf Dave und aus
peinlichen Zusammenstößen
entwickeln sich nervenaufrei-
bende Gefühle. Komödie für
Menschen ab 12 Jahren
Karten 7,- €, mit JKS-Gutschein
erm. 5,50 €. Info/Karten Tel.
61 40 19 20

Sa 17.5. 16:00 Uhr Gr. Saal
■ **Die Polizei singt und
spielt mit Freunden**
Frühlingskonzert des Polizeichor
Berlin. Auf dem Programm
stehen alte Berliner Melodien
ebenso wie bekannte Schlager
und Lieder aus aller Welt. Der
Polizeichor Berlin ist einer der
ältesten noch bestehenden
Männerchöre der Stadt, seine
Wurzeln reichen bis 1850
zurück. Karten 10,- €

Mi 21.5. 10:00 Uhr Kl. Saal
■ **Theater Fusion**
■ **Vom Fuchs, der gern
ein Freund sein wollte**
Ein Theaterstück über Freund-
schaft. Ab 4 Jahre. Karten
5,50 €, 4,- € erm. mit JKS-
Gutschein, Info/Karten:
Tel. 440 55 712

Do 22.5. 10:00 Uhr Kl. Saal
■ **Toll und Kirschen**
■ **Die kleine Raupe
Niemals Satt**
Ein Puppenspiel für die Kleinen
ab 2,5 Jahre. Karten 5,50 € er-
mäßigt mit JKS-Gutschein 4,- €,
Info/Karten Tel. 60 25 78 53

Fr 23.5. 20:00 Uhr Kl. Saal
■ **JAZZCLUB**
■ **Maria Baptist Trio**
Das Maria Baptist Trio spielt
feinsten, modernen, orches-
tralen Trio-Jazz: Mal hoch sen-
sibel, mal komplex, verspielt,
kantig, groovend, swingend,
atmosphärisch, lyrisch – und
immer mit totaler Hingabe.
Karten 10,- €, erm. 8,- €



■ **Britzer Garten**
Buckower Damm 146
12349 Berlin
Tel. 70 09 06-80

So 11.5. 15:00 - 17:00 Uhr
Festplatz am See
■ **Muttertag
im Britzer Garten**

Acht Powerfrauen wirbeln mit
Charme und Tempo durch
Swing, Jazz, Latin und Soul.
Das Damenorchester Salome
begeistert mit atemberau-
benden Kostümen und frechen
Showeinlagen ihr Publikum. Die
Musikerinnen haben Musik im
Blut und teilen ihre unbändige
Spiel Freude gerne mit den
Müttern, Großmüttern und
Familien. Ein Tag, um ihn in der
Familie zu genießen.

Kinder und Jugendliche

degewo & Groopies
Holzspielplatz gegenüber dem
Theodor-Loos-Weg 18 – 26

So 18.5. 15:00 Uhr
Holzspielplatz (Adresse s.oben)
■ **Familien-Miniolympiade**
Wer läuft am schnellsten? Wer
wirft am weitesten? Wer hüpf-
t, so schnell er kann? Kleine
Spiele ganz groß. Kommt vor-
bei und gewinnt eine Medaille
oder genießt unser kleines Fest!
Es erwartet Euch viel Sport,
Spaß & Spannung. Eintritt frei

Nachbarschaftszentrum
Wutzkyallee
Wutzkyallee 88-98
12353 Berlin
Tel. 661 62 09

Fr 2.5. 18:00 - 20:00 Uhr
■ **Disco**
Ab ins JuKuZ und drauf los
dancen! Eine gute Möglichkeit,
in einer guten Location mit net-
ten Leuten zu angesagter Musik
zu tanzen. Für junge Menschen
mit und ohne Behinderung
in Kooperation mit der Lebens-
hilfe gGmbH, Eintritt 1,- €

Soziokulturelles

Selbsthilfezentrum
Neukölln-Süd
Lipschitzallee 80
12353 Berlin
Tel. 605 66 00

So 4.5. 11:00–16:00 Uhr
Mädchensportzentrum „Wilde
Hütte“, Wildhüterweg 2,
12353 Berlin
■ **Tanzworkshop**
Selbsterfahrung und Selbsthilfe
mit der heilenden Kraft des
Tanzes. Durch Körpersprache
und Bewegung Stimmungen
und Gefühle ausdrücken und
wahrnehmen. „Tanzend wird die
Last des Lebens in Leichtigkeit
verwandelt.“ Leitung M. Schatz-
Heinrich. Gebühren 12,- €,

Anmeldung Tel. 03379 - 20
52 08

Mi 14.5. 18:30 Uhr
■ **Zucker in der Ernährung
– Zuckersucht**

Millionen Deutsche verspeisen
regelmäßig zu viel Zucker. Süß
schmeckt gut! Doch wer davon
übermäßig konsumiert, wird
süchtig, produziert „Hüftgold“
und riskiert langfristig seine
Gesundheit. Warum macht
Zucker süchtig? Welche Rolle
spielt er in unserer Ernährung?
Wie kann man diesen vermeint-
lich leckeren Nährstoff aus
dem alltäglichen Speiseplan
verbannen und damit gesünder
und zuckerärmer essen?
Eintritt: 1,50 € Referentin:
M.Fontana, Gesundheitsberate-
rin. Anmeldung unter
Tel. 605 66 00

2. + 4. Montag: 12.+26.5.
12.45 - 14.45 Uhr
■ **Selbsthilfegruppe
Aktiv 60+**
Gruppe I für Frauen + Männer

Mi 7./14./21./28.5.
10:30-13:00 Uhr
Löwensteinring 13 A
■ **Selbsthilfegruppe
Aktiv 60+**
Gruppe II für Frauen

Infos + Anmeldung zu beiden
Gruppen im SHZ unter
Tel. 605 66 00

Interkultureller Treffpunkt (IKT)/
ImPULS e.V.
Bat-Yam-Platz 1
12353 Berlin
Tel. 902 39 - 14 15

Do 15.5. ab 18:00 Uhr
■ **Tanzabend**
Ein Abend für alle, die schon
tanzen können oder es noch
lernen wollen. Ob langsamer
Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha
oder Salsa – mit Rhythmus in
Schwung bleiben. Eine Anmel-
dung ist nicht nötig.

Fr 16.5. ab 12:30 Uhr
■ **Gesprächsrunde zum
Thema „Europa-Wahl“**
Am 25. Mai 2014 ist Europa-
Wahl. Was ist das Europäische
Parlament? Wer wird gewählt?
Wann und wo kann ich wäh-
len? Warum soll ich wählen?
Diese und andere Fragen
können Sie an Sylvia-Yvonne
Kaufmann, Mitglied des EU-
Parlaments und Erol Oezkara-
ca, Mitglied im Abgeordneten-
haus von Berlin stellen.

Mi 28.5.
(Zeit bitte im IKT erfragen)

■ **„Pankow – ein Sonder-
zug nach Pankow“**
Exkursion: Historische Orte
Berlins – Wissenswertes und
Unterhaltsames zu Geschichte
u. Architektur unserer Stadt.
Information + Anmeldung:
Di.-Fr. 10:00 - 15:00 Uhr:
Tel. 902 39 14 15

Frauen-Café Gropiusstadt
Löwensteinring 22A,
12353 Berlin
Tel. 602 46 17

Jeden 2. Montag im Monat
10:00 bis 12:00 Uhr

■ **Montagsfrühstück
für Hartz 4-
Empfängerinnen!**
Für 1,50 € pro Person gibt
es eine Tasse Kaffee und ein
belegtes Brötchen. Dazu gibt
es Hilfestellung beim Ausfüllen
von Anträgen. Ab und an gibt
es einen kostenlosen Vortrag,
z.B. zum Thema Arbeitsrecht
oder Alternativen zum Minijob.
Anmeldung Tel. 602 46 17

Kirchen

Ev. Martin-Luther-King-
Gemeinde
Martin-Luther-King-Weg 6
12353 Berlin
Tel. 66 68 92 26

So 18.5. 17:00 Uhr
■ **GropiusSoirée:
We are so happy –
Gospelkonzert**
Ein musikalisches Geschenk
zum Sonntag: Kantate mit
Spirituals und Gospels aus
verschiedenen Epochen. Gos-
pelchor der Johann Sebastian-
Bach-Kirchengemeinde aus
Berlin-Lichterfelde, Leitung:
Olga Kisseleva. Eintritt: frei

Ev. Dreieinigkeits-Kirchen-
gemeinde
Lipschitzallee 7, 12351 Berlin
Tel. 661 48 92

Sa 24.5. 18:00 Uhr
■ **Chorkonzert**
Die Dreieinigkeits-Kantorei
singt Motetten und geistliche
Chorlieder aus alter und
neuer Zeit. Jörg Fischer spielt
Orgelmusik des 18. und 19.
Jahrhunderts. Leitung: Bernd
Sackmann. Eintritt frei

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Polizei-Notruf 110
Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)
 • telefonische Beratung
 • Information über Erste-Hilfe-Stellen
 • Bereitschaftsärzte
 • Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe
 Tel. 61 00 66

Berliner Krisendienst Neukölln
 Tel. 390 63-90
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)

Tierärztlicher Notdienst
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 4
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
 Tel. 902 39-43 77

Sprechstunden Bürgeramt:
 Mo 8:00-15:00 Uhr
 Di, Do 11:00-18:00 Uhr
 Mi, Fr 8:00-13:00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin
 Abschnitt 56
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin
 Tel. 4664-556700
 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln –
 Bezirk 5 Gropiusstadt
 Schiedsfrau C. Feiling
 Tel. 605 25 18



walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am walter mitzuarbeiten, melden Sie sich / meldet Euch bei der walter-Redaktion unter Tel. 60 97 29 03 - wir freuen uns auf Sie!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **9.5.2014**

walter - Leserbrief

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den walter haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@qm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an:

Redaktion walter
 c/o Quartiersbüro
 Lipschitzallee 36
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber:
 Quartiersmanagement Gropiusstadt
 im Auftrag der Senatsverwaltung für
 Stadtentwicklung und Umwelt
 Lipschitzallee 36, 12353 Berlin
 Tel. 60 97 29 03, Fax 60 97 29 04
qm-gropiusstadt@stern-berlin.de

walter-Redaktion 60 97 39 24
 walter-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de
 Web: www.qm-gropiusstadt.de

Vi.S.d.P.: Heike Thöne
 Redaktion: Undine Ungethüm
 Layout: Hans-Peter Bergner
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
 Auflage: 4.000 Exemplare

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ – Teilprogramm „Soziale Stadt“ – Investition in Ihre Zukunft!

Berlin, April 2014

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.